

# Reach

## Cera

Von piece1997

### Kapitel 1: Noe

Cera war etwas verwirrt. Die ganze Umgebung war so unheimlich anders als am Hölleneingang. Überall sah sie grün, eine Wiese und nicht weit weg Häuser, so ganz anders als sie es gewohnt war, da in der Hölle fast alles rot war und sonst irgendwie nichts. Cera sah einen Jungen neben sich, der sie erschrocken anstarrte. Dies war wirklich kein Wunder, Cera sah wirklich ziemlich Vampir-mäßig(?) aus. Nicht nur hatte sie rote Augen und schwarze Haare, sondern sie hatte auch eine etwas blasse Haut, die das Rot der Augen und das Schwarz der Haare besonders hervorbrachte. Der Junge fragte sie unsicher: "Bist du in Ordnung?" Cera schaute ihn eine Weile an, dann schaute sie sich selber an. Sie hatte ein paar Kratzer, aber nichts Ernstes (aus ihrer Sicht). "Mir geht gut, danke", antwortete sie, wobei sie versuchte zu lächeln. Der Junge schaute sie nun eher verwirrt an. Das was für Cera Kratzer waren, sah für ihn nicht ganz so nach Kratzern aus (vielleicht Kratzern, aber denen von einer Tigerklaue). Zwar waren die Verletzungen für einen Höllenhund nur Kratzer, jedoch hatte sie unheimliche Kopfschmerzen. Es fühlte sich an, als ob irgendjemand in ihren Kopf bohren würde. Der Junge beugte sich über sie:

„Wie heißt du?“

„Cerbe... Cera.“

„Ehh...? Cera? Was was für ein komischer Name!“

„Und was ist dein Name?“

„Noe.“

„Dein Name ist aber mindestens genau so komisch!“, Cera verlor ihre Konzentration um möglichst freundlich zu sprechen, dadurch wurde ihre Stimme tiefer und Noe war sich nicht mehr ganz sicher ob Cera nun ein Junge oder ein Mädchen war. Er wollte eigentlich kontern aber hatte keine Idee womit.

„Sag mal woher kommst du? Ich hab dich hier noch nie gesehen...“

„Ähm... Muss ich drauf antworten?“

„Ja?“

„Ähhh... Ich erinnere mich irgendwie nicht...“

Und da war sie! Ceras unheimliches Lügen. Es war tatsächlich unheimlich, ja, unheimlich grauenhaft. Man konnte die Lüge so eindeutig hören, dass man es schon kaum eine Lüge nennen konnte. Noe sah sofort das es eine Lüge war, aber er wusste, dass die Rotäugige einen Grund dafür haben sollte, man sah's ihr an. Er seufzte:

„Na gut... Willst du mit in das Dorf kommen?“

Die roten Augen fingen geradezu an zu funkeln vor Freude. Noe ging vor und Cera

ging nach. Sie traute sich nicht vor zu gehen, sie hatte noch nie lebende Menschen außer Noe gesehen.

Als sie im Dorf angekommen waren sah man wie klein das Dorf war. Es gab nicht viele Menschen, und Cera fühlte sich wohl. Sie wusste nicht warum aber die Atmosphäre dort war schön. So viele nette Auren und manchmal spürt man kleine Hassströme manchmal auch Trauer oder schlechte Laune. Insgesamt war die Atmosphäre so... Menschlich? Auch wenn Hass oder Trauer schlechte Gefühle sind, sie sind auch Teile eines Menschen. Cera mochte Menschen, sie war ihnen so ähnlich.... Sie kannte auch Gefühle, im Gegensatz zu anderen Kreaturen der Hölle. Sie kannte selber nur wenige Gefühle, sie wollte mehr erfahren, das erfahren, was man nur hier auf der Erde erfahren konnte. Und das Gefühl das Cera nun am deutlichsten spürte war Neugier.